



Quartierblitz

Infoblatt des
Neutralen Quartiervereins Oberes Kleinbasel
(Wettstein-Clara-Rosental)

Ausgabe November 2009

Inhalt

Vorwort	1
Einladung zum Weihnachtsapéro	2
Wohnen am Schaffhauser Rheinweg	3
Neue Pläne Messezentrum 2012	5
Welche Zukunft für den Landhof? Mitgliederumfrage und Kleinbasler Stammtisch	6
Sanierung Eisenbahnüberführungen beim Bad. Bahnhof	9
Zonenplanrevision	9
Veranstaltungen im Quartiertreffpunkt Burg	10

Liebe Mitglieder, liebe Nachbarinnen und Nachbarn

Wir freuen uns, dass Sie die aktuelle Ausgabe des Quartierblitzes lesen. Ein Stadtquartier lebt, es hat seine Rhythmen und manchmal schrägen Harmonien. Der Herbstwind gehört dazu, gerade so wie das Rauschen des Verkehrs und das Rattern der vielgestaltigen Maschinen, die inzwischen fast in jeder Ecke anzutreffen sind. Am wichtigsten jedoch sind für uns die Melodien jener Orte, wo die Menschen leben. Sie bilden Harmonien die öfter leise schwingen und nur selten knallen, dass die Fetzen fliegen. Der Neutrale Quartierverein Oberes Kleinbasel will ein Verstärker solcher Töne und Stimmen sein. Und er will helfen, dass im Oberen Kleinbasel Resonanzkörper zu finden sind, welche den Harmonien Sorge tragen und zum guten Klang im Quartier beitragen.

In dieser Ausgabe erfahren Sie, was für ein Lied auf dem Kinderspital-Areal vorgesehen ist, und welche Choräle bei der offensichtlich zu grandiosen Komposition ‚Messezentrum 2012‘ abgesagt wurden.

Am lautesten spielt die Musik momentan auf dem Landhof. Der Quartierblitz hat in den letzten Jahren regelmässig über die Pläne für die Neugestaltung des Landhofs orientiert. Im nächsten Frühling, am 07.03.2010, stimmen nun die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Landhof-Initiative und über den Gegenvorschlag von Regierung und Grossrat ab. Für den Neutrale Quartierverein Oberes Kleinbasel ist der Landhof ein wichtiges Thema.

Am Montag, 25.01.2010 laden wir zu einem Kleinbasler Stammtisch ein: „Welche Zukunft für den Landhof?“, fragen wir. Ihre Einladung zur Veranstaltung liegt dem Quartierblitz bei.

Als Vorstand des Neutralen Quartiervereins Oberes Kleinbasel möchten wir die Meinung der Mitglieder kennen. Die leisen Töne sind uns eben auch wichtig. Immer wieder hat der Neutrale Quartierverein Oberes Kleinbasel deshalb Umfragen unter seinen Mitgliedern durchgeführt. Unter den aktuellen Vorstandsmitgliedern sind die Vorstellungen über die Zukunft des Landhofes vielfältig – es gibt eben viele Visionen für diesen wichtigen Ort im Quartier. Solche Diskussionen bergen grosse Chancen.

Umso wichtiger ist es, dass auch Sie sich mit ihren Ideen in die Diskussion einbringen. Deshalb haben wir diesem Quartierblitz einen Fragebogen zum Landhof beigelegt. Wir bitten Sie, den ausgefüllten Bogen möglichst bald per Post einzusenden, oder einem der Vorstandsmitglieder in den Briefkasten einzuwerfen. Wie immer finden Sie die Adressen der Vorstandsmitglieder auf der hinteren Umschlagsseite des Quartierblitzes. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit!

Wie jedes Jahr würden wir uns freuen, wenn wir Sie am traditionellen Apéro in der Weihnachtszeit treffen. Die Einladung finden Sie auf der nächsten Seite.

Marcel Dreier



Weihnachtsapéro

Bald ist es wieder so weit! Die Adventszeit beginnt, die Vorbereitungen fürs Weihnachtsfest laufen überall auf Hochtouren. Der Vorstand des Neutralen Quartierverein Oberes Kleinbasel (NQVOKB) möchte Sie auch in diesem Jahr zum traditionellen Weihnachtsapéro einladen, wo Zeit ist zur Einkehr, zum Austausch, zum einfach mal zusammen sein.

Am Dienstag, **15. Dezember**, treffen wir uns im Ateliergebäude der Plastikerin Helen Balmer in der **Alemannengasse 44** von **18 bis 19 Uhr**.

Wir freuen uns über möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem wunderschönen Ort.

Der Vorstand des Neutralen Quartiervereins Oberes Kleinbasel

(Bitte beachten Sie, es hat im Gebäude keine Toilette.)

Wohnen am Schaffhauserrheinweg

Bereits im Quartierblitz vom November 2008 hatte Heidi Hügli über das Projekt „Wohnen am Rhein“ berichtet. Damals wurde zur Teilnahme an einem Workshop „Kinderspital-Areal“ aufgerufen.

Wie ging es danach weiter? Dem Aufruf zum Workshop sind über 30 Bewohnerinnen und Bewohner gefolgt und haben am 22.11.2008 unter der Leitung des Stadtteilsekretariats einen Samstag

lang Ideen gesammelt, diskutiert, Visionen entwickelt.

Vom Bau- und Verkehrsdepartement wurde im 2009 „ein anonymer Ideenwettbewerb im selektiven Verfahren“ für die Bebauung des attraktiven Geländes durchgeführt. Im Bericht des Preisgerichts heisst es: „Die betroffene Quartierbevölkerung wurde gemäss den in der Kantonsverfassung und der entsprechenden Verordnung vorgesehenen Verfahren in die Planung einbezogen. Eine Quartiervertretung hatte Einsitz im Preisgericht.“



aus: Bericht des Preisgerichtes zum anonymen Ideenwettbewerb „Wohnen am Schaffhauserrheinweg (altes Kinderspital-Areal)“, S. 18
 Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
 Immobilien Basel

Diese Quartiervertretung wurde in der Person von Klara Kläusler wahrgenommen (Vertretung durch Patrick Zemp). Auch wenn sie im Preisgericht nur eine beratende Stimme hatte(n), kann doch festgehalten werden, dass die im Workshop der Quartierbevölkerung geforderten Kriterien für die von vielen Seiten beanspruchte Wohnüberbauung im erstplazierten Projekt RIVA von JESSEN + Vollenweider Architektur GmbH, (Klein-)Basel, verwirklicht werden können.

Im Bericht des Preisgerichts ist aus „Quartiersicht“ zu lesen: „Der erstplazierte Entwurf vermag auf intelligente Weise und mit der geforderten innovativen Haltung die scheinbar widersprüchlichen Erwartungen mit einer anregenden Gleichzeitigkeit von Einfachheit und Komplexität aufzulösen. ... Das Siegerprojekt RIVA hat das Potential, die Quartierentwicklung im Sinne der Bevölkerung positiv zu beeinflussen. Die

weitere Herausforderung besteht darin, verantwortungsvolle Bauträger und Investoren zu finden, die Qualität intelligent zu sichern und die öffentlichen Interessen zu gewährleisten. Dabei wird die weitere Begleitung der anstehenden Planungen durch die Bevölkerung eine wichtige Rolle spielen.“

Auch wenn es neben den vielen positiven Rückmeldungen ebenfalls bereits kritische Stimmen zum Siegerprojekt gab, gilt es festzuhalten, dass das sehr weit entwickelte Projekt zurzeit einer Weiterbearbeitung unterzogen wird. Wir sind alle sehr gespannt darauf, was uns ca. im kommenden Frühjahr präsentiert wird. Auch sehen wir vom Vorstand des Neutralen Quartierverein Oberes Kleinbasel gespannt der weiteren Mitwirkung der Bevölkerung im Sinne des § 55 der Kantonsverfassung entgegen.

Dieter Schütz



Besuchen Sie Kurse, Workshops und Handwerksbetriebe im

WERKRAUM WARTECK PP

Burgweg 7-15 T 061 639 34 39
CH-4058 Basel F 061 639 34 38

mehr >>> www.werkraumwarteckpp.ch

Neue Pläne Messezentrum 2012

Bekannt ist, dass das Bauvorhaben der Messe Basel (Schweiz) AG per Volksabstimmung ausdrücklich gutgeheissen wurde. Nach der Abstimmung verschwanden die teilweise heftig geführten Diskussionen aus der Medienlandschaft, was so richtig ist und dem Stimmvolk, vor allem den unterlegenen Gegnern des Bauvorhabens, ein gesundes demokratisches Verständnis attestiert.

Für Verwirrung sorgt dann die Messe Basel aber gleich selbst, als sie mit einem stark abgeänderten Projekt an die Öffentlichkeit trat. Dieses neue Projekt ist im Vergleich zum früheren Projekt um 20 % abgespeckt worden. Das alte Projekt wird von der Messe Basel plötzlich als nicht finanzierbar eingestuft.

Nicht nur im Umfeld des Schreibenden (egal ob es sich dabei um Quartier- oder Stadtbewohner handelte) sondern u.a. auch bei Robert Schiess, dem ehemaligen Präsidenten des Komitees „Messe Ja – Hallenkoloss Nein“, haben diese neuen Pläne Stirnrunzeln hervorgeufen. Als Resultat ging davon ein Communiqué am 7.7.09 u.a. an das Bau- und Verkehrsdepartement. Darin wurde Kritik geäussert, die mit dem besagten demokratischen Verständnis durchaus konform geht.

Als Auszug der vielen Ungereimtheiten hier nur ein paar wenige:

- In der Abstimmungsbroschüre hiess es: „Das neue Messezentrum beansprucht viel Raum, jedoch nur soviel wie die Messe benötigt.“ (...) Die Abstimmungs-

broschüre entpuppt sich im Nachhinein als Propaganda und nicht als seriöse Abstimmungshilfe für den Stimmbürger.

- Die City-Lounge wird mit den zusätzlichen Stützen freien Raum einbüssen, was starke Auswirkungen auch auf den Herbstmessebetrieb haben wird.

Weitere Fragen kann man sich auch stellen. Kann es sein, dass mit der 20%-Reduzierung der Bruttogeschossfläche eine Überbauung des Messeplatzes unnötig oder nicht zwingend nötig wäre? Hat dieses Projekt überhaupt noch Gemeinsamkeiten mit der gutgeheissenen Version? Wird hier rarer Quartierboden aus Kostengründen nicht optimal ausgenützt?

Auf jeden Fall hat das erwähnte Communiqué eines erreicht: Mit Schreiben vom 22.07.09 teilt das Bau- und Verkehrsdepartement mit, dass die abgeänderten Pläne des redimensionierten Messezentrums im Herbst 2009 publiziert werden (müssen). Die Messe Basel darf also nicht mit Austauschplänen arbeiten.

Die neuen Pläne liegen nun seit dem 3.11.09 auf. Es wird sich zeigen, ob sich der gemeine Stimmbürger in diesen Plänen wiedererkennen kann oder ob er findet, dass seine damals abgegebene Stimme dafür missbraucht wird.

Der Vorstand des NQVOKB wird an der nächsten Vorstandssitzung zum redimensionierten Messeprojekt Beschluss fassen.

H.P. Ebnetter

Welche Zukunft für den Landhof? Mitgliederumfrage und Kleinbasler Stammtisch

Am 07.03.2010 stimmen die Baslerinnen und Basler über die Landhof-Initiative und über den Gegenvorschlag von Regierung und Grossrat ab. In den letzten Jahren haben wir mehrfach über den Landhof berichtet. Dieser Ausgabe des Quartierblitzes liegt eine Mitgliederumfrage zum Landhof bei. Ihre Meinung interessiert uns und wir danken für Ihre Mitarbeit.



Luftaufnahme des Landhof-Areals (Quelle: Kanton Basel-Stadt, GeoViewer)

Nach Fertigstellung des Fussballstadions im neuen „St. Jakob-Park“ im Frühjahr 2001 entschied der FC Basel, sich definitiv vom Landhof als Urstätte zu trennen. Der Baurechtsvertrag wurde vom Kanton übernommen. So fand 2003 ein städtebaulicher Ideenwettbewerb für ein Siedlungs- und Freiraumkonzept auf dem Landhof statt. Den Wettbewerb gewann das Projekt „Liberio“ mit vier Wohnhäusern und grosser Quartier-Parkgarage.

Die Pläne zur Bebauung des Landhofs lösten bei den direkt betroffenen Menschen im Quartier sowohl Zustimmung als auch Widerstand aus. Das Baudepartement lud daraufhin die Bevölkerung ein, sich im Rahmen eines Mitwirkungsprozesses mit dem Projekt und der zukünftigen Nutzung des Landhofs auseinander zu setzen. Ein Positionspapier zu den Themen „Grün- und Freiflächen“, „Bebauung“, „Soziokultur“ und „Quartierparking“ entstand. Der NQVOKB wirkte mit mehreren Mitgliedern aktiv mit. Die Vorschläge der Begleitgruppe wurden im Bebauungsplan vollumfänglich berücksichtigt. Die öffentliche Planaufgabe löste zahlreiche Einsprachen aus, welche abgelehnt wurden.

Landhof-Initiative und Gegenvorschlag

Im März 2007 reichte ein Komitee bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern diverser Parteien und Umweltschutzorganisation die Initiative „Der Landhof bleibt grün“ ein. Die Initiative verlangt, dass der Landhof neu der Grünzone zugewiesen wird. Zurzeit ist der Landhof der Zone für Nutzungen im öffentlichen Interesse zugewiesen. Die Regierung präsentierte dem Parlament einen Gegenvorschlag zur Initiative: Eine abgespeckte Version des Projektes „Libero“ mit nur drei Häusern und insgesamt 80 genossenschaftlichen Wohnungen sollen auf dem Landhof entstehen. Mit überraschend deutlicher Mehrheit beschloss der Grosse Rat den Gegenvorschlag zur Initiative durch Erlass eines Bebauungsplanes. Dieser Bebauungsplan bestimmt folgende Rahmenbedingungen:

- Mindestens 85% der Fläche des Landhofs müssen oberirdisch unbebaut bleiben und nur 15% dürfen bebaut werden.
- Drei Baukörper dürfen im nordwestlichen Teil des Areals erstellt werden.
- Im südöstlichen Teil des Landhofs soll eine kompakte Fläche im Umfang von mindestens 51% der Gesamtfläche des Landhofs als zusammenhängende Grünanlage entstehen.
- Die Grünanlage muss mehrheitlich der Quartierbevölkerung, insbesondere den im Quartier wohnhaften Kindern und den Bedürfnissen der offenen Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stehen.
- Die Quartierbevölkerung und Interessengruppen werden in einen Mitwirkungsprozess für die Gestaltung der Grünanlage einbezogen.

Gegenvorschlag Baufelder



Gegenvorschlag Zonenaufteilung



Aus Sicht des Quartiers gibt es folgende Überlegungen zu diesem Bebauungsplan:

- Genossenschaftliches Wohnen, Grün- und Freiraum für das Quartier und die offene Kinder- und Jugendarbeit werden auf dem Landhof möglich.
- 51% des heutigen Areals stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung und sind auch in Zukunft der Spekulation und andern Begehrlichkeiten entzogen.
- Grossräumige Spiele wie Fussball werden allerdings auf dem Landhof nicht mehr möglich sein. Eine Alternative soll in der Nähe angeboten werden.
- Der Landhof bekommt ein anderes Gesicht und z.T. eine andere Funktion: Anstelle einer Tribüne, Nebenbauten und der Stehrampen werden drei Baukörper mit genossenschaftlichen Familienwohnungen entstehen.
- Gleichzeitig kann unter dem Landhof ein Quartierparking entstehen, welches die Aufhebung oberirdischer Parkplätze ermöglicht und damit zur Wohnlichkeit beiträgt und das Wettsteinquartier aufwertet.

Die Landhof-Initiative wurde von den Initiantinnen und Initianten nicht zurückgezogen, denn der Gegenvorschlag geht ihnen nicht weit genug. Sie argumentieren, dass nur mit der Initiative ihre Ziele erreicht werden können. Diese Ziele sind:

- Dass der Landhof vorläufig so bleibt wie er ist: Eine einfache Neugestaltung durch den Rückbau der Tribüne und den Bau eines multifunktionalen Gebäudes wäre später denkbar.
- Die Kinder- und Jugendarbeit und die Familienaktivitäten dürfen nicht eingeschränkt werden. Sie sollen weiterhin auf einem (z.T.) naturnahen Landhof stattfinden.
- Genossenschaftlich genutzter Wohnraum könne auch an andern Orten im Kleinbasel entstehen (z.B. auf dem Schoren-Areal).
- Das Kleinbasel verfüge nur über spärliche Grün- und Freiflächen. Der Landhof müsse deshalb erhalten bleiben. Durch die teilweise Bebauung verändere sich auch die Qualität der Grünflächen.
- Zudem fürchten sich die AnwohnerInnen vor dem Baulärm.

Was die InitiantInnen nicht sagen: Der Anteil der Grün- und Freiflächen im Gegenvorschlag entspricht der heutigen Grün- und Freifläche des Landhofs.

Für den Vorstand des NQVOKB ist es sehr wichtig, dass die BewohnerInnen des Quartiers mitreden bei der künftigen Gestaltung und Nutzung des Landhofs. Teilen Sie uns deshalb Ihre Meinung, Ihre Ideen und Visionen mit: Nutzen Sie den beiliegenden Fragebogen!

Und verpassen Sie nicht den 46. Kleinbasler Stammtisch am 25.01.2010. Das Thema: „Welche Zukunft für den Landhof?“ Die Einladung erhalten Sie als Beilage zu diesem Quartierblitz.

Sanierung Eisenbahnüberführungen beim Bad. Bahnhof

Die Eisenbahnbrücken im Bereich des Bad. Bahnhofes (Riehenstrasse und Maulbeerstrasse) müssen komplett saniert werden, d.h. es findet eine Sanierung der Gewölbe und Stahlüberbauten statt. Insbesondere wird dabei auf das äussere Erscheinungsbild und den Substanzerhalt Wert gelegt.

Wie die Deutsche Bundesbahn in Ihrer Erstinformation vom 20.08.09 mitteilt, wird es also über einen längeren Zeitraum zu Beeinträchtigungen im Strassenverkehr kommen. Zudem wird in den Sommerferien 2010 für mehrere Wochen die Tramlinie zwischen der Haltestelle Bad. Bahnhof und der Haltestelle Eglisee durch Busse ersetzt. Die Abstimmung mit der Kantonspolizei und den Basler Verkehrsbetrieben ist erfolgt.

Ausserdem haben am 13.10.2009 der Beauftragte für die deutschen Eisenbahnstrecken auf Schweizer Gebiet und weitere Vertreter der DB Netz AG im Gare du Nord eine öffentliche Anwohnerinformation durchgeführt.

Die ersten Arbeiten werden bei der Eisenbahnüberführung Riehenstrasse gemacht. Zunächst war der Baubeginn noch auf den 1.11.2009 geplant, nun wurde dem Stadtteilsekretariat Kleinbasel mitgeteilt, dass frühestens mit einem Baubeginn ab Dezember 2009 zu rechnen ist. Die nachstehenden unter www.stadtteilsekretariatebasel.ch aufgeführten Daten werden also noch Veränderungen erfahren:

Riehenstrasse

Bauzeitliche Fahrrichtung stadteinwärts, Spurbreite 3.50 m

- ▶ **11/2009 - 06/2010**
Zweischichtbetrieb 6 – 22 Uhr
Kombinierter Rad- und Gehweg auf der rechten Seite stadtauswärts gesehen
- ▶ **07/2010 – 15.08/2010**
Dreischichtbetrieb 0 – 24 Uhr inkl. Wochenenden
Sperrung des Trams
Rad- und Gehweg separat auf der rechten Seite stadtauswärts gesehen
- ▶ **10/2010 – 12/2010**
Nacharbeiten 0 – 5 Uhr

Maulbeerstrasse

09/2010 – 11/2010
Zweischichtbetrieb 6 – 22 Uhr
Wechselverkehr mit Lichtsignalanlage
Bevorrechtigung Buslinie

Zonenplanrevision

Der Zonenplan ist ein wichtiges Instrument bei der Ausgestaltung der Quartiere. Er setzt aktuelle Planungen im Bereich Ortsbildschutz, Siedlungserweiterung und Freiraumnutzungen auf sehr konkrete und verbindliche Weise fest. Anfang 2010 wird ein revidierter Zonenplan öffentlich aufgelegt werden. Schon zuvor präsentiert das Bau- und Verkehrsdepartement stadtteilbezogen den Stand der Planungen. Für das Kleinbasel findet die Veranstaltung statt am:

24. November 2009
19 - ca. 21 Uhr
Restaurant Volkshaus
Rebgasse 12-14

VERANSTALTUNGEN IM QUARTIERTREFFPUNKT BURG



Wöchentlich:

ELKI-TURNEN Bewegungsspiele für Kinder mit ihren Eltern • **OFFENER BABYTREFF** (Gross-)Eltern mit Kleinkindern • **OFFENER TREFF** (Gross-)Eltern mit Kindern • **FRAUEN IN BEWEGUNG** für Erwachsene • **THEATER-KURS** für Erwachsene • **SPIELGRUPPE** für Kinder ab 3 • **KREATIVER KINDERTANZ** für Kinder von 4-7 • **KINDER-ZIRKUS-THEATER PFLOTSCH** für Kinder ab 7 • **WECHSELSTROM THEATER-KURS** Kinder, Jugendliche + Erwachsene bis 80+ • **MITTAGSTISCH** für (Gross-)Eltern mit Kindern • **ENTDECKUNGSRaum** für Eltern mit Kleinkindern • **BODY & SOUL** Barfussdisco für Tanzwütige • **BUMPS-& BRUISES-MEETING** for parents with children • **AFRIKANISCHER TANZ** für Frauen +/- 50 • **BEYOND BRUISES-MEETING** for parents with children • **JUGEND-TREFF** für Jugendliche zwischen 12+18

NEU! **CAPOEIRA REGIONAL** für Jugendliche und Erwachsene (brasilianischer Kampftanz)

Infos über Verfügbarkeit und genaue Zeitpunkte unter **061 691 01 80** oder www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Adresse: Im Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, 4058 Basel



Nov. - Jan. (Weihnachtsferien QTP
24. Dezember 2009 bis 3. Januar 2010)

SO, 15.11. THEATERAUFFÜHRUNG FIGURENTHEATER FELUCCA TASCHENGESCHICHTEN

(VORPREMIERE, Erkundigen Sie sich unter den angegebenen Telefonnummern und E-Mail-Adressen nach weiteren Aufführungen) Madame Axée Suar liebt Taschen... und darum arbeitet sie in der Taschenabteilung eines grossen Warenhauses. Aber die Taschen haben es buchstäblich in sich! Kaufhausatmosphäre aus einer völlig neuen Sicht!

SA/SO, 21./22.11. KIDSHOTEL

Ein abenteuerliches Wochenende in den Ateliers des Werkraums Warteck mit Übernachtung im Quartiertreffpunkt BURG und ein freies Wochenende für die Eltern! Infos unter 061 692 61 02

SO, 6.12. KULTURBRUNCH

Immer im ersten Sonntag im Monat: Reichhaltiges Buffet und Sudhaus-Specials als kulturelle Leckerbissen. Infos unter www.sudhaus.ch

SA/SO, 23./24.1. KIDSHOTEL

Genaueres siehe oben

Wer die Angebote häufiger nützt, wird gebeten, bei uns Mitglied zu werden und so den Quartiertreffpunkt ideell und praktisch zu unterstützen. Während den Schulferien gelten spezielle Öffnungszeiten.

Vorstandsmitglieder und freie Mitarbeitende

Präsidium	vakant	
Kassier	Urs Forster Theodorsgraben 30	P: 061 691 86 07 G: 061 326 82 07 P: urs.forster@nqvokb.net
Aktuarin	Monika Hättenschwiler Rührbergerstr. 27	P: 061 683 28 05 P: m.haettenschwiler@bluewin.ch
Beisitzerinnen/ Beisitzer	Anna Brugnoli Stachelrain 16	P: 061 681 66 64 P: anna.brugnoli@tele2.ch
	Marcel Dreier Peter Rot-Strasse 94	P: 061 681 48 28 P: marceldreier@gmx.ch
	Christian Müller Wettsteinallee 68	P: 061 683 01 01 P: mueller.chhr@bluewin.ch
	Hans-Peter Ebnetter Schleifenbergstr. 37	P: 079 443 41 47 P: doo_simmer.basel@freesurf.ch
	Dieter Schütz Fischerweg 11	P: 061 302 23 28 P: dieterschuetz@bluewin.ch
Freie Mitarbeitende	Christine Scherrer Rheinfelderstr. 21 B	P: 061 681 60 50 P: scherrer.christine@bluewin.ch
	Silvia Rietschi Wettsteinallee 8	P: 061 601 01 53 P: silvარიetschi@hotmail.com
Postadresse	Neutraler Quartierverein Oberes Kleinbasel, Postfach, 4005 Basel	
E-Mail	info@nqvokb.net	
Homepage	www.nqvokb.net	